

Ressourcenschonender Umgang mit Wasser

Kernthemen für das Coaching:

- **Wasser bei der Körperpflege effizient einsetzen**

Das Warmwasser soll nur so lange aufgedreht werden, wie es benötigt wird.

- **Überprüfung von Leckagen im Rohrleitungssystem**

Das Rohrleitungssystem soll regelmäßig auf potenzielle Leckagen überprüft werden. Dies kann die Inspektion von Rohrleitungen, Ventilen, Dichtungen und Verbindungen umfassen.

- **Einsatz von wassersparenden Armaturen**

Mit Perlatoren, Durchflussbegrenzern und Sparduschköpfen kann der Wasserverbrauch ohne Komfortverlust um 30 bis 50% gesenkt werden. Zudem kann die Nachlaufzeit der Wasserhähne in den Waschbecken kontrolliert werden. Mit einem modernen Toilettenspülkasten kann der Wasserverbrauch der Toilettenspülung halbiert werden. Stoptasten können kostengünstig nachgerüstet werden. Für die richtige Anwendung können an Toilettenspülkästen mit Spartaste Hinweisschilder bzw. Aufkleber angebracht werden.

- **Zusätzliche Wasserzähler einbauen, um Verbrauch zu dokumentieren**

Der separate Wasserzähler sollte direkt an die spezifische Wasserleitung installiert werden, z. B. für die Bewässerung des Gartens, die Nutzung des Regenwassers oder andere spezifische Anwendungen. Durch den zusätzlichen Wasserzähler werden mehr Transparenz und Bewusstsein für den Wasserverbrauch gefördert. Zudem können Bereiche identifiziert werden, in denen zu viel Wasser verbraucht wird.

➤ **Regenwassernutzung zur Gartenbewässerung**

Regenwasserzisternen oder Wasserfässer können verwendet werden um das Regenwasser aufzufangen und später für die Gartenbewässerung zu nutzen.

Herausforderung:

- Beobachtungen zeigen in einigen Einrichtungen einen hohen Wasserverbrauch. Der ressourcenschonende Umgang mit Wasser bei der Körperpflege wird nicht immer praktiziert oder in manchen Bereichen wird mehr Wasser verwendet als benötigt wird.
- Es sind Außenwasseranschlüsse ohne Wasserzähler vorhanden. Der genaue Wasserverbrauch für spezifische Bereiche ist nicht bekannt.
- In einigen Einrichtungen ist zwar ein Warmwasserzähler vorhanden, der Warmwasserverbrauch wird jedoch nicht dokumentiert.

Vorgehensweise für das Coaching:

Das Coaching kann entweder für die gesamte Einrichtung oder nur für einzelne Wohnbereiche stattfinden. Da sich die Wohnbereiche voneinander unterscheiden können und die Ideen zur Umsetzung der Maßnahmen von den Mitarbeitenden selbst entwickelt werden, können die Ergebnisse des Coachings ebenfalls variieren.

Das Coaching berücksichtigt:

- **Zielgruppe:** Wer wird gecoacht?
- **Coaching-Methoden:** Wie wird gecoacht? Der Coach gibt Impulse, empfiehlt Maßnahmen und erläutert die Vorteile vom ressourcenschonenden Umgang mit Wasser. Zusätzlich können Verbräuche in Bereichen mit hohem Wasserverbrauch gemessen werden (z. B. mit Wasserzähler an spezifischer Rohrleitung).
- **Diskussion:** In gemeinsamen Diskussionen werden Fragen besprochen wie: Was ist den Mitarbeitenden aufgefallen? Wo wird viel Wasser verbraucht? Wo muss besonders darauf geachtet werden?

- **Erfahrungen der Mitarbeitenden:** Welche Vorkenntnisse haben die Mitarbeitenden? Welche Vorschläge zur Verbesserung mit dem Umgang von Wasser haben sie? Die Mitarbeitenden entwickeln selbst einrichtungsspezifische Lösungen.
- **Lösung:** Gemeinsam wird eine Vorgehensweise erarbeitet, die zu den Mitarbeitenden passt. Einige Vorschläge werden umgesetzt und für eine bestimmte Zeit getestet.
- **Feedback:** Nach der Umsetzungsphase wird Feedback gesammelt und die Verbrauchsdaten werden ausgewertet, um zu bewerten, ob die Lösung erfolgreich war.

Umsetzungsideen:

- Zielgruppe für das Coaching sind alle Personen in der Einrichtung, besonders das Reinigungs- und Pflegepersonal und die Haustechnik. Die Haustechnik kann durch das rechtzeitige Erkennen und die Reparatur von Leckagen den Wasserverbrauch reduzieren. Ein ressourcenschonender Umgang mit Wasser kann zusammen mit dem Reinigungs- und Pflegepersonal abgesprochen werden.
- Möglicher Ablauf: Reduzierung des Wasserverbrauchs durch regelmäßige Kommunikation bei Auffälligkeiten zwischen Reinigungs-/Pflegepersonal und Haustechnik.
- Verantwortliche können benannt und andere Mitarbeiter*innen für das Thema sensibilisiert werden.
- Zusätzlich können Aufkleber verwendet werden, um den Mitarbeitenden Hinweise zum ressourcenschonenden Umgang mit Wasser zu geben.

Erwartete Auswirkungen:

- Förderung eines gemeinsamen Verantwortungsbewusstseins unter den Mitarbeitenden für die Vorteile von einem ressourcenschonenden Umgang mit Wasser.
- Sensibilisierung zum Wasserverbrauch in Pflegeeinrichtungen und zu Hause durch Schulungen.

- Förderung der Motivation durch Einbinden der Mitarbeitenden in die Entwicklung und Umsetzung von Lösungsansätzen
- Reduzierung des Energieverbrauchs durch Förderung eines bewussten und verantwortungsvollen Umgangs mit Warmwasser

Beispielrechnung 1: Verhalten beim Duschen

Eine normale Dusche ohne Sparduschkopf hat einen Wasserverbrauch von ca. 10 L/min. Wird also das Wasser beim Einseifen (ca. 1 min) ausgestellt und das Duschen um 5 min verkürzt, spart man damit 60 Liter Wasser bei jedem Duschen. Bei einem Wasserpreis von ca. 2 €/m³ können dadurch 43,80 € im Jahr eingespart werden – sofern überhaupt täglich geduscht wird.

Dokumentation des Coachings in einer Einrichtung:

Einrichtung :

Wohnbereich :

Datum & Uhrzeit :

Teilnehmende :

Welche Probleme wurden identifiziert?

Welche Lösungsansätze wurden diskutiert?

Wer ist für die Umsetzung verantwortlich?

Foto des Coachings:

A large, empty rectangular box with a thin black border, intended for a photograph of the coaching session.